

Merkblatt II Silberpflege

Warum läuft Silber an?

Silber nimmt auch, wenn es nicht in Gebrauch ist, mit der Zeit eine dunkle, grauschwarze, bläuliche oder, wenn es mit Kupfer legiert ist, eine goldfarbene Tönung an. Silber hat eine hohe Empfindlichkeit gegenüber schwefelhaltigen Verbindungen. Das Anlaufen ist eine Reaktion des Metalls mit Sauerstoff und Schwefelwasserstoff. Es entsteht Silbersulfid, das sich als Verfärbungen an der Oberfläche zeigt. Andere Ursachen sind der Kontakt mit Schadgasen wie Stickoxyde und Chlor.

Schwefelverbindungen können enthalten sein

- in der Raumluft
- im Hautschweiß
- in Kosmetika
- in Reinigungsmitteln

Bei manchen Menschen läuft Silber schneller an als bei anderen. Das hängt von der individuellen Zusammensetzung des Hautschweißes ab. Bei einer Übersäuerung des Körpers durch bestimmte Nahrungsmittel, Kaffee- und Alkoholgenuss oder Nikotin wird vermehrt Schwefel durch den Schweiß ausgeschieden. Dies kann auch durch Medikamente verursacht werden.

Silberschmuck, der glatt poliert ist läuft langsamer an, als Schmuck mit einer aufgerauten Oberfläche. Eine raue Oberflächenstruktur bietet mehr Angriffsfläche für Schadstoffe.

Umgang mit Silberschmuck

Für Wiederverkäufer:

- Silberschmuck in Verkaufsvitrinen muss regelmäßig gereinigt werden, da das Anlaufen durch die Wärmestrahlung der Beleuchtung beschleunigt wird

Für Kunden:

- Silberschmuck nicht beim Sport tragen, Schweiß begünstigt die Bildung von schwarzem Silbersulfid
- Silberschmuck nicht beim Schwimmen tragen, Chlor tut dem Silberschmuck nicht gut
- Nicht mit Silberschmuck schlafen, auch hier werden Schweiß, Feuchtigkeit und Fette zum Problem
- Silberschmuck erst anlegen, wenn das Stylingprogramm beendet ist: Parfüm, Make up, Haarspray, Deo etc. greifen die Oberfläche des Schmucks an

Aufbewahrung von Silberschmuck

Silberschmuck einzeln, am besten in einer dunklen und luftdichten Verpackung, aufbewahren. Mit Watte ausgelegte Schmuckboxen sind ungeeignet, da Watte das Anlaufen begünstigt.

Verfärbungen von Silberschmuck:

Gelblich: Im Silberbad kommen Kontaktmittel zum Einsatz, die aus verschiedenen Gründen aus dem Gleichgewicht geraten können (sie werden nicht oft genug erneuert, falsche Mengen etc.). Wenn das passiert, kann es vorkommen, dass sich diese und nicht das Silber im Elektrolysebad an das Schmuckstück anlagern. Daraus resultiert die gelbliche Verfärbung.

- Reinigung: Bei poliertem Silber kann das Schmuckstück schnell und einfach mit Silberschaum gereinigt werden. Bei Silber, das satiniert oder mattiert ist (mit Sand abgestrahlt oder mit Sandpapier bearbeitet, o.ä.), ist ein Natronbad die beste Möglichkeit das Silber zu reinigen. Bei poliertem Silber funktioniert diese Methode ebenfalls.

Schwarz: Entsteht durch die Benutzung von Parfüm oder anderen alkoholhaltigen Körperpflegeprodukten. Der Alkohol greift das Silber an und lässt großflächige schwarze Flecken entstehen.

- Pflege: keine alkoholhaltigen Parfüme/Körperpflegeprodukte in Kontakt mit dem Schmuck bringen
- Reinigung: Verfärbungen durch regelmäßige Reinigung des Silbers im Natronbad vorbeugen

Reinigungsmethoden für Silberschmuck:

ACHTUNG:

Die Silberschaum und das Natronbad sind nicht für Silberschmuck mit schwarzem Dekor geeignet!

Zahnpasta: NICHT verwenden (enthält Schleifpartikel die das Silber zerkratzen können)!

Silberputztuch: Im Fachhandel gibt es Silberputztücher, die zur Reinigung von poliertem Silberschmuck mit Schmucksteinen oder Perlen gut geeignet sind. Bei leicht angelaufenem Schmuck ist dies eine gute, schonende Methode zur Reinigung.

Silberschaum: Bitte [Hagertys Silberschaum](#) zur Reinigung von poliertem Silber benutzen. Mit etwas Wasser, einer Zahnbürste/einem Schwamm und intensivem Putzen haben sich Verfärbungen, auch an schwer zu erreichenden Stellen, gelöst. Den Silberschmuck am besten in Richtung der Struktur bürsten. Danach gründlich mit Wasser abspülen und anschließend sofort mit einem Microfasertuch polieren, damit keine Wasserflecke entstehen. Auch Artikel mit Schmucksteinen oder Perlen können so gereinigt werden.



Natronbad:

ACHTUNG: Nicht für Schmuckstücke mit Schmucksteinen erprobt! (Dem Schmuck mit Süßwasserperlen von VeVa hat das Natronbad nicht geschadet.)

Das Natronbad sieht zwar erstmal aufwändiger aus, aber so kann sehr viel Schmuck auf einmal gereinigt werden. Sogar intensive Verfärbungen können so gelöst werden.

Zutaten für kleines Natronbad (ungefähr eine Müllschüssel):

- Gefäß (nicht aus Metall, sondern Plastik oder Keramik)
- Alufolie
- 1 Tasse kochendes Wasser
- ½ Tasse weißer Essig
- 1 EL Salz
- 1 EL Kaiser-Natron (in der Drogerie oder im Supermarkt in der Backwarenabteilung erhältlich)
- Microfasertuch (o.ä.) zum Polieren

Verlauf:

Behältnis mit Silberfolie auslegen. Dabei ist es sehr wichtig, die **glänzende Seite der Alufolie nach oben** zu legen, damit sie mit dem Schmuck in Berührung kommen kann.

Schmuck mit der verfärbten Fläche auf die Alufolie legen. (Tipp: Wenn das Schmuckstück dafür zu groß ist, kann es später gewendet werden.)

Wasser zum Kochen bringen.

In einem separaten Gefäß zunächst Salz und Natron mischen, dann langsam den Essig hinzugeben. Vorsicht: es wird ziemlich blubbern und zischen!

Dann das kochende Wasser hinzugeben und etwas rühren, bis sich das Salz und das Natron aufgelöst haben. Das ist nötig damit die Kristalle nicht mehr den Schmuck zerkratzen können.

Die Flüssigkeit auf den Schmuck gießen und mehrere Stunden stehen lassen (5-8 Stunden).

Den Schmuck gründlich abspülen und sofort polieren, damit keine Wasserflecken entstehen können. Alle Schmuckstücke sollten jetzt wieder glänzen.

